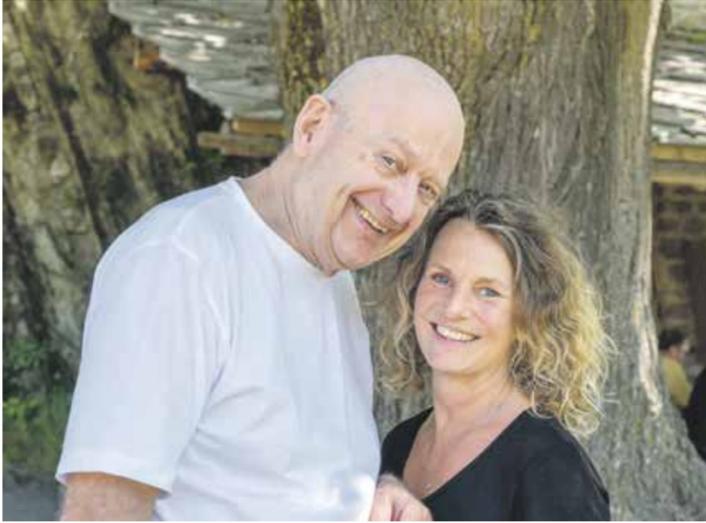


Hans-Peter Bernhard

«Agnes von der Tellenburg» in Frutigen

Hans-Peter Bernhard, ehemaliger Besitzer des Hotel Löwen in Worb, ist vorübergehend in eine neue Rolle geschlüpft. Er spielt im Freilichtspiel auf der Tellenburg in Frutigen den Prior. Die Regie führt Nathalie Trachsel, die ebenfalls aus Worb stammt, zusammen mit Rolf Schoch aus Belp. Mit ihm zusammen hat sie seit 2011 verschiedene Theateraufführungen realisiert.



Das Regieteam: Rolf Schoch und Nathalie Trachsel.

Bild: zvg

Die Geschichte basiert auf der kurzen Mittelalter-Sage «Der Ritter von Brandis», die in der Erzählung «Die Wassernot im Emmental» von Jeremias Gotthelf enthalten ist, und wurde von Gerhard Schütz aus Merligen als Theaterstück verfasst. Der Autor hat seit 1978 bereits zahlreiche Stücke geschrieben und inszeniert. «Agnes von der Tellenburg» ist sein erstes Freilichttheater.

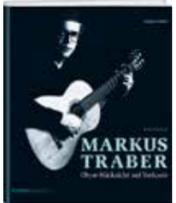
Es ist auch eine Premiere für die Tellenburg. Die im 13. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnte Burg thront über dem Dorf Frutigen. Im 15. Jahrhundert wurde sie zum Schloss ausgebaut, 1885 durch einen Brand zerstört und ist in den letzten hundertdreissig Jahren zu einer Ruine verfallen. Hans-Peter Bernhard steht zum ersten Mal auf einer Bühne, wie die meisten der Mitspielenden. Es sind nur einige wenige, die schon etwas Theatererfahrung mitbringen.

Ebenfalls im Ensemble spielt Patrick Yetgin mit, der seine Kinder- und Schulzeit in Worb verbrachte. Seit dem Januar wird regelmässig zwei- bis dreimal pro Woche geprobt. Anfangs traf man sich im Sali des Restaurants Simplon, seit Ende April wird vor Ort bei der Tellenburg gespielt. Alle müssen sich in ihre Rolle einleben. Mit viel Geduld und Ausdauer werden Auftreten, Körpersprache, Stimme und Mimik korrigiert und angepasst. Nathalie Trachsel als Regisseurin ist unermüdlich und holt das Maximum der Fähigkeiten der Mitspielenden heraus. Seit Mitte Juni erfolgen die Proben in den Kostümen und mit den Requisiten. Die «Verkleidung» löste einen enormen Motivationsschub aus und die Schauspielerinnen und Schauspieler agieren immer selbstbewusster und gehen in ihren Rollen auf.

Für Hans-Peter Bernhard sind bis zur Premiere am 6. Juli insgesamt vierzig Proben angesagt, dann folgen zweiundzwanzig Aufführungen. Wahrlich ein Knochenjob für den bald Fünfundsechzigjährigen, aber er ist mit viel Herzblut dabei, auch wenn ihm das Auswendiglernen seines Textes einiges abfordert. Sein Fazit: «Ich habe eine echte Herausforderung angenommen und freue mich immer wieder auf die Proben und die kommenden Aufführungen. Aber ein zweites Mal werde ich ein solches Engagement nicht mehr auf mich nehmen.» TS

Aufführungsdaten und weitere Informationen:
www.freilichtspiele-tellenburg.ch

LÄSE Z WORB



Traber, Barbara: **Markus Traber – Ohne Rücksicht auf Verluste**
Weber Verlag,
206 S.,
978-3-03818-308-8

Barbara Traber, die in Worb wohnhafte Autorin, widmet dieses Buch ihrem vor zwölf Jahren verstorbenen Mann, dem Berner Troubadour Markus Traber. Es ist eine Biografie über einen einzigartigen Künstler, der jahrelang vorwiegend in Kleintheatern auf der Bühne stand, die für ihn die Welt bedeuteten. Sein grosses Vorbild war der französische Chansonnier Georges Brassens. Markus Traber war aber nicht nur Musiker. Er war Buchhändler, besass einen eigenen Verlag, im Weiteren war er Inhaber der Buchhandlung Zytglogge, veröffentlichte Bücher, fotografierte und schuf Kleinplastiken. Für den «Bernerbär» schrieb das Ehepaar Traber sieben Jahre lang Reportagen. 2001 zog die Familie nach Worb und der «Macher» Markus Traber gründete 2006 das Worber Kleintheater Braui, das am 12. Dezember 2007 eröffnet wurde. 1994 entstand das Lied «Ohni Rücksicht uf Verluschte», das dieser liebevollen Biografie den Titel gibt und mit der Einsicht «Aber mit Rücksicht uf Verluschte, nimm Löu, nimm Chaub, nimm Träu» die Lebensphilosophie von Markus Traber auf den Punkt bringt.



THERESE STOOSS

Akustische Konzerte in Worb

1000 Meter über Meer

Johanna Pärli und Nicolas Wolf haben letztes Jahr ein neuartiges Musikprojekt konzipiert. Nun präsentieren die Bassistin und der Schlagzeuger am 9. Juli, 6. August, 7. August und 21. August zwei Konzertformate in der Natur in Worb.

Das Projekt unter dem Titel «1000 Meter über Meer» ist vor zwei Jahren auf einer gemeinsamen Wanderung der beiden Musikfreunde auf das Stockhorn entstanden. Die Umsetzung von sprudelnden Ideen bis zur Durchführbarkeit war eine echte Herausforderung, musste doch neben der Finanzierung auch das ganze Konzept erarbeitet werden. Ihr Ziel ist, eine neue Art von musikalischer Kulturvermittlung mit Einbezug der Natur zu ermöglichen. Gemäss ihren Erfahrungen vom letzten Jahr ist die Verbindung zum Publikum intensiver, das bereits beim Wandern mit einbezogen wird. Johanna Pärli ist freischaffende Musikerin. Sie hat an der Hochschule der Künste Bern (HKB) Jazz studiert und spielt Kontrabass. Sie wohnt seit September 2021 in Worb. Nicolas Wolf hat ebenfalls Jazz an der HKB studiert, ist Schlagzeuger und wohnt in Bern.



Johanna Pärli und Nicolas Wolf bei einem ihrer Konzerte. Bild: zvg

Die beiden haben vier Konzertformate kreiert: Sternkonzert, musikalische Wanderung, musikalisches Brückenschlagen und Sonnenaufgangskonzert. Hier in Worb sind zwei Konzertformate geplant. Das Sternkonzert findet am 9. Juli und am 6. August auf dem Rondell der Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde an der Vechigenstrasse statt. Liegend betrachten die Besucherinnen und Besucher den Sternenhimmel und lauschen den musikalischen Klängen. Jede und jeder bringt seine eigene Decke mit. Die Veranstalter haben auch ein Schlechtwetterprogramm ausgearbeitet, die beiden Konzerte finden folglich bei jeder Witterung statt.

Die musikalischen Wanderungen sind für den 7. und den 21. August geplant und führen auf den Worbberg. Gemeinsam mit den Musikern und ihren mitwirkenden Gästen starten alle beim Bahnhof Worb Dorf. Unterwegs wird das Publikum immer wieder von musikalischen Beiträgen überrascht. Die Wanderzeit beträgt ungefähr eine Stunde, gutes Schuhwerk wird empfohlen und alles ist auch kindertauglich. TS

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.1000meterübermeer.ch



Das OK beim planen. V. li. n. re.: Michael Stauffer, Otto Gurtner, Sepp Graf, Matthias Marthaler, Marin Riem, Karin und Michael Waber. Nicht auf dem Bild ist Roland Probst. Bild: AW

Tag der Vereine

«Zeigen, was wir haben»

Die Worber Vereinslandschaft ist sehr vielfältig, allein auf der Website der Gemeindeverwaltung sind 117 Vereine gelistet. Am 15. Oktober 2022 wird auf dem Bärenplatz die wichtige Arbeit, die Vereine leisten, mit einem Fest gewürdigt.

Vereine bilden wichtige Gefässe, die einen grossen Beitrag zum sozialen Miteinander in der Gemeinde leisten, sei es in Bereichen wie gemeinnütziger Arbeit, Sport oder Kultur. Die Idee, diese Arbeit zu würdigen, ist bereits im Jahr 2019, dem nationalen Jahr der Miliz- und Freiwilligenarbeit, entstanden, musste aber wegen der Pandemie verschoben werden. Nun hat ein achtköpfiges Organisationskomitee rund um Gemeinderätin Karin Waber (SVP) die Arbeit wieder aufgenommen. Mit Sepp Graf, Präsident des Ortsvereins der Gemeinde Worb (OGW), dem Präsidenten der Dorfgemeinschaft Rüfenacht (DGR) Otto Gurtner und Matthias Marthaler, der den Worber Marktverein präsidiert, sind im OK Köpfe vertreten, die sich in der Worber Vereinslandschaft bestens auskennen. Komplettiert wird das Team durch Michael Stauffer von der Sozialbehörde, Roland Probst, Martin Riem und Michael Waber. Bereits im vergangenen Januar konnte das Grobkonzept für den Tag der Vereine vorgestellt werden, detaillierte Informationen und der Anmeldetalon wurden im April zugestellt.

Das Fest am 15. Oktober wird in zwei Teile gegliedert. Von 9 bis 17 Uhr wird den Vereinen auf dem Bärenplatz die Möglichkeit geboten sich

vorzustellen und auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Dazu werden Marktstände zur Verfügung gestellt, es können aber auch eigene Stände, Pavillons oder Zelte aufgestellt werden. Natürlich wird es auch Raum für Darbietungen, wie z.B. Konzerte, auf dem Bärenplatz oder bei schlechtem Wetter im Bärensaal geben. Ab 18 Uhr werden Vereinsdelegationen von bis zu fünf Mitgliedern im Bärensaal zum gemeinsamen Festakt empfangen. Dazu sind auch Vereine eingeladen, die nicht mit einem Stand auf dem Bärenplatz vertreten sind. «Wir wollen den Vereinen für ihr soziales Engagement danken», so Michael Stauffer vom OK. Auch für Karin Waber ist es wichtig zu zeigen, was wir hier in Worb haben.

Bisher sind die Anmeldungen von den Vereinen eher zögerlich hereingekommen. Das Organisationskomitee bittet die Vereine, sich baldmöglichst zu melden, damit die Vorbereitung reibungslos von statten gehen kann. AW

Anmeldeschluss ist am 15. August 2022.
Bei Fragen steht Karin Waber karin.waber@worb.ch zur Verfügung.

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

218066

gloor
gebäudetechnik ag

217630

- Schlosstalder 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 2377
- www.gloorworb.ch

RAYMANN
Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung? Wir suchen Verstärkung!

217968

Thomas Müller Bestattungsdienst

Worb und Region
Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch

219188